

willen und gunst des Junkern Hansen v. Underwegen¹⁾ Rudolfs fäligen Sun, zu kaufen gegeben hat dem erberen, frommen Manne Hansen im Hof ze Schaan seine eigene Hoffstatt in Schaan mitten im Dorf, die des Cuong Gabertschen war und an das Moß stoßt. Die Hoffstatt ist lastenfrei, nur daß darab geht dem Lütppriester (Pfarrer) zu Triesen jährlich sechs Pfennig C. M. zu zwei Jahrzeiten. Der Kauf ist ergangen um 12 Schilling Pfennig und wurde die Summe bar bezahlt. Besiegelt hat der wohlbescheidene Junker Hans von Underwegen. Datum (ohne Angabe des Ortes und des Tages) anno 1383.

Nr. 11. Teilbrieff angefallener Erbschaft anno 1384.

Ich Johans Stöckli Stattamman ze Betskirch, künd und vergich öffentlich mit diesem brief, das ich ze Gericht saß ze Betskirch in der Statt an dem nächsten Freitag vor unser Frowen tag ze der Viechtmes von guaden und gewalt wegen dez Edlen und Hochebornen mines guadigen Herren Graff Rudolfs v. Montfort, Herren ze Betskirch. Do kament für mich und für offen verbannen gericht mit fürsprechen die Wolbescheiden Frowen Margareth Waistlin, wilont Kuonen Volers²⁾ seligen elichin Hufsfrow mit jr Vogt Hainrichen Hoffschreiber ze Betskirch und och Neß³⁾, deß egenanten Kuonen elichü Tochter, Bartellis Vogt von Schwarzenbachs⁴⁾ elichü Hufsfrow mit jr rechten Vogt Hainken Bächlin, burger ze Betskirch, wann der egenant jr elicher Mann ze den Ziten in Landes nit waz⁵⁾ und offnetend vor mir und vor offen verbannten gericht mit jren Vögten und fürsprechen von der Erbschaft wegen, so si baid ausgefallen wäre von dem egenanten Kuonen Voler seligen. Darum wärint si lieplich und tugentlich nach jren Fründen und ander erber Lüt. rät früntlich iber ainkommen als hienach geschriben ist.

Das Folgende dem Inhalte nach: 1. Die Margreth Waistli erhält als Eigentum alles, was ihr Mann diesseits des Bodensees (in Kurwalschen) besessen hat, ausgenommen die 54 Pfg., die der Graf Heinrich (zu Baduz) schuldet. 2. Dieses Guthaben

¹⁾ Hans v. Underwegen war gräflicher Ammann zu Baduz. Die von Underwegen hatten ihren Stammitz im Schanfigg ob Chur und waren Dienstmannen des Bistums. ²⁾ Die Fohler waren reiche und angesehenen Bürger von Augsburg. ³⁾ Agnes. ⁴⁾ Schwarzenbach war ein werdenbergischer Besitz nördlich von Lindau. ⁵⁾ nicht im Lande war.